

- Berlin. Literaturpreis der Stadt. Magistrat der Stadt, Rathaus.
- Bern. Stiftung für ein Drama. Gemeinderat der Stadt.
- Bremer Schauspielpreis. Goethebund in Bremen, Altenwall-Contrescarpe 2.
- John Brinkmann-Preis. Plattdeutsche Arbeitsgemeinschaft in Rostock.
- Georg Büchner-Preis. Hessisches Ministerium für Kultus und Bildungswesen, Darmstadt, Wilhelminenstr. 3.
- Bühnenvolksbund. Dramatiker-Preis. Geschäftsstelle: Berlin SW 68, Kochstr. 59.
- Deutsche Buchgemeinschaft. Jugendpreis Deutscher Erzähler. Verband Deutscher Erzähler, Berlin W 62, Kleiststr. 14.
- Eugen Diederichs Verlag in Jena. 10 000 M. für einen Roman.
- Eichendorff-Preis. Eichendorff-Gedächtnis-Stiftung in Hindenburg (Oberschlesien), Dorotheenstr. 36.
- Johannes Fastenrath-Stiftung. Oberbürgermeister, Köln, Rathaus, Amt 11.
- Frankfurt a. M. Literaturpreis der Stadt. Rat der Stadt Frankfurt a. M.
- Gesellschaft der Bücherfreunde in Chemnitz. Karl Brunnersche Buchhandlung, Chemnitz, Neues Rathaus.
- Gesner-Preis der Stadt Zürich. Gemeinderat der Stadt.
- Grillparzer-Stiftung. Akademie der Wissenschaften in Wien, Universitätsplatz 2.
- Gerhart Hauptmann-Stiftung. Kuratorium: Berlin W 8, Leipziger Str. 26.
- Heidelberger Dichterpreis. Reichsministerium des Innern, Berlin NW, Platz der Republik.
- Ernst Keil-Stiftung. Deutsche Schiller-Stiftung in Weimar, Kurthstr. 4.
- Gottfried Keller-Preis. Martin Bodmer-Stiftung. Dr. Hans Bodmer, Zürich, Gemeindeftr. 4.
- Ottokar Kernstock-Stiftung. Steirischer Schriftstellerbund, Graz, Burg.
- Kleist-Stiftung. Dr. Hanns Martin Elster, Berlin-Grunewald, Hubertus-Allee 27.
- Leipziger Dichter-Stiftung. Rat der Stadt.
- Lessing-Preis. Rat der Stadt Braunschweig.
- Lessing-Preis der Freien und Hansestadt Hamburg. Senat der Freien Stadt Hamburg.
- Lessing-Preis des Reichspräsidenten. Staatssekretär Meißner, Bureau des Reichspräsidenten.
- Lessingpreis der Sächsischen Regierung. Ministerium des Innern, Dresden.
- Literarische Gesellschaft Masovia. Studienrat Helmut Mene, Pöhen in Masuren.
- Literaturpreis des Völkerbundes. P. E. N.-Club, Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 198.
- Löns-Gedächtnis-Stiftung. Hannover, Sophienstr. 1 A.
- Otto Ludwig-Verein. Geschäftsstelle: Lehrer Kley, Eisfeld (Thür.).
- Karl May-Stiftung. Radebeul b. Dresden, Moonstr. 23.
- München. Literaturpreis der Stadt.
- Nobel-Preis für Literatur.
- Polnischer Literatur-Verein. (P. E. N.-Club). Jährl. Preis von 2000 Zl. für die beste Übersetzung eines polnischen Werkes in eine fremde Sprache.
- Walther Rathenau-Preis. Reichsministerium des Innern, Berlin NW, Platz der Republik.
- Julius Reich-Dichter-Stiftung. Wien XIX, Döblinger Hauptstr. 70.
- Reichsbund deutscher Mundartdichtung. Wien XX, Petraschgasse 3/10.
- Deutsche Schiller-Stiftung. Generalsekretär Dr. Heinrich Viliensein, Weimar, Kurthstr. 4.
- Carl Schünemann-Preis. Carl Schünemann, Verlag, Bremen.
- Schwäbischer Schillerverein. Stuttgart, Panoramastr. 27.
- Schweizerische Schillerstiftung. Bezirk Göttingen, Zürich, Gemeindeftr. 4.
- Dr. August Specht-Stiftung. Rechtsanwalt Dr. Gutmann, Gotha.
- Gebrüder Stiepel, Ges. m. b. H., Reichenberg, Preis-ausschreiben zur Förderung deutscher Dichtkunst in der Tschechoslowakischen Republik.
- Adalbert Stifter-Preis. Prof. J. Stauda, Eger, Richard Wagnerstr.
- Tschechoslowakische Republik, Deutsche Gesellschaft der Wissenschaften und Künste. Prag XII, 974.
- Tschechoslowakische Republik. Staatspreis der Dichtkunst.
- Volksschillerpreisstiftung der Deutschen Goethebünde. Prof. Dr. Gerh. Hellmers, Bremen, Scharnhorststr. 185.
- Wien. Kunstpreise der Stadt. Gemeinderat der Stadt Wien.
- Württembergischer Goethe-Bund. Buchhandlung Hermann Wildt, Stuttgart, Königstr. 38.

Vom internationalen Besprechungswesen.

Von Dr. v. Löwis of Menar.

Wissen und Kunst, Technik und Einfühlung müssen vereint sein, um das vielgestaltige Besprechungswesen zu meistern. Sehr gut ist die organisatorische Seite dieser für den Verfasser, Verleger und Kritiker gleich wichtigen Angelegenheit in Friedrich Carlts Broschüre »Das Besprechungswesen« behandelt worden (Schriften zur Buchwerbung, Heft 7, Verlag des Börsenvereins), soweit Deutschland und die deutschsprachigen Länder Europas mit ihren gleichartigen Verhältnissen dabei in Frage kommen. Wie aber sieht die Behandlung des Besprechungswesens im Ausland aus? Wie steht es dort um die Beziehungen zwischen Verlag und Kritik und um die Haltung der periodischen Presse gegenüber ausländischen Erscheinungen und deutschen im besonderen? — Aus der Tätigkeit der Auslandsabteilung der Geschäftsstelle des Börsenvereins, die ergänzend die Arbeit des Verlags in einer Anzahl von Ländern zu unterstützen sucht, wissen wir, daß über die Gepflogenheiten des Auslands auf dem Besprechungsgebiet bei uns vielfach Unklarheit herrscht. Um diese zu mildern und nach und nach zu beseitigen, sind Sachkenner gebeten worden, sich zu der Frage zu äußern und von ihrem nationalen Standpunkt aus die Handhabung im eigenen Lande zu schildern. Darauf nämlich kommt es an, die einschlägigen Verhältnisse in den einzelnen Ländern genau zu kennen und ihre Eigenart zu verstehen, bevor man daran denken dürfte, internationale Abkommen als höchstes Ziel auf diesem der Regelung

an sich bedürftigen Gebiet zu treffen. — Den Beitragern aber sei auch an dieser Stelle für ihre wertvolle Mitarbeit bei diesem Vorstoß in unerforschtes Land gedankt.

Wir lassen zunächst den Vertreter Frankreichs, Stephen Valot, den verdienstvollen Generalsekretär der »Fédération Internationale des Journalistes« in Paris, und Lavinia Mazzucetti, Mailand, die bekannte Kritikerin an mehreren Zeitschriften, wie »Rivista d'Italia«, »Il Lavoro«, »Leonardo«, und sehr geschätzte Übersetzerin deutscher Werke zu Worte kommen.

1.

Verlag und Kritik in Frankreich.

Der Buchhandel ist kein Geschäft wie jedes andere: er verkauft geistige Werte, und das bedingt für ihn besonders geartete Pflichten und Rechte. Hauptsächlich hat man ihm zu allen Zeiten und mit voller Berechtigung zugestanden, sich der Presse zu bedienen, um seine Erzeugnisse in der Öffentlichkeit zu verbreiten, ein Vorrecht, das er mit Theater und Kunst teilt. Die Kritik hat die Aufgabe, das Publikum über alles auf dem Laufenden zu halten, sie kann, in gewissem Umfang, den Geschmack beeinflussen, sie trägt viel zum Erfolg eines Werkes bei, dabei ist sie in jeder Hinsicht von Reklame zu unterscheiden, da sie unabhängig und unbeeinflusst ist, oder es zum mindesten sein sollte.